

Regiokirche

Februar 2024

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden **Dürrenroth** | **Eriswil** | **Huttwil** | **Walterswil** | **Wyssachen**

Editorial

Valentinstag und Aschermittwoch – Eros und Agape

Diesmal im Februar kreuzen sich zwei Feiertage, die gegensätzlicher nicht sein könnten. Am Mittwoch, dem 14. Februar feiert man den Valentinstag, ein Fest der Liebespaare. Und am selben Tag beginnt die vorösterliche Fastenzeit, und zwar am Aschermittwoch.

Auf der einen Seite die Feier der Liebesbeziehung zwischen Mann und Frau und auf der anderen Seite der Beginn einer Zeit des Verzichts und der inneren Einkehr. Auf der einen Seite rote Herzen und rote Rosen als Zeichen der romantischen Liebe und auf der anderen Seite ein Aschenkreuz auf der Stirn als Zeichen der Vergänglichkeit des Lebens. Wie passen diese konträren Feiertage zusammen? Wie können beide an einem Tag miteinander harmonisiert werden?

Auch Jesus selbst kann beides nicht in Einklang bringen. Als er damit konfrontiert wurde, dass die Jünger des Johannes und die Pharisäer fasten, seine Jünger jedoch nicht, antwortete er: «Wie können die Hochzeitsgäste fasten, während der Bräutigam bei ihnen ist? (...) Es wird aber die Zeit kommen, dass der Bräutigam von ih-

nen genommen wird; dann werden sie fasten.» (Markus 2,19-20)

Romantische, bräutliche, ja erotische Liebe lässt sich nicht in Einklang bringen mit Verzicht und einem sparsamen Lebensstil. Die romantische Liebe hat ihr eigenes Recht und darf nicht verzweckt werden. So heisst es auch im Hohelied 8,4: «Ich beschwöre euch, dass ihr die Liebe nicht aufweckt und nicht stört, bis es ihr selbst gefällt.»

Doch jede Liebesbeziehung – sei sie noch so feurig – wird früher oder später angefochten und herausgefordert. Sie bedarf immer wieder der Erneuerung. Immer wieder muss auf das eigene Recht, auf das eigene Wohlergehen verzichtet werden, um das Gemeinsame zu stärken. Das ist notwendigerweise mit manchem Verzicht verbunden, wozu das Fasten eine bewusste Einübung sein kann. Und auch das ist eine Form der Liebe.

Im Griechischen gibt es mehrere Worte für die Liebe. Zwei davon lauten: Eros und Agape. Eros (= Erotik) meint die leidenschaftliche Liebe zwischen Mann und Frau. Dieses Wort kommt im Neuen Testament gar nicht vor, wird aber stillschweigend vo-

rausgesetzt (zum Beispiel in den vielen Hochzeitsgleichnissen). Agape meint hingegen die selbstlose Liebe für den anderen, in welcher man auch bereit ist von sich selbst abzusehen und Opfer zu bringen. Beide sind für eine Liebesbeziehung, für eine Ehe wichtig. Das eine kann nicht ohne das andere funktionieren.

Und offensichtlich gilt dies auch für unser Verhältnis zu Gott. Die Jünger Jesu fasten nicht, weil ihr Bräutigam, also Jesus, bei ihnen ist. Es gibt Hoch-Zeiten im Glauben, in denen unser Glaube beflügelt wird durch Gebetserhörungen, spürbare Nähe und Zuwendung Gottes. Doch dann gibt es auch schwierigere Zeiten, in denen unser Glaube angefochten wird, in denen uns Jesus abhandeln zu kommen scheint. Beides gehört zu unserem Glaubensleben und beides dürfen wir feiern bzw. bewusst einüben.

Ich wünsche allen Liebespaaren einen schönen romantischen Valentinstag und allen anderen einen bedachten Beginn zur Fastenzeit.

Pfr. Gergely Csukás, Dürrenroth



Kirche in Bewegung

:: Regionales

Kulturelle Veranstaltungen in Huttwil:

Herzfeier am Valentinstag Mittwoch, 17. Februar, 19.00 Uhr, Ref. Kirche Huttwil

Rosen, strahlende Herzen, ein paar wohlthuende Worte und wundervolle Musik für alle Beziehungsmenschen, die den Valentinstag feiern möchten. Die Dankbarkeit über das geteilte Leben soll im Mittelpunkt der Feier stehen. Auch unsere Wünsche und Träume sollen ihren Platz haben. Für ein allfälliges privates Tête-à-Tête bleibt noch der ganze Abend offen.

Mitwirkende: Pfrn. Irène Scheidegger, Wort und Samuel Jersak, Musik



Vernissage Kunst und Kirche 2024

Samstag, 24. Februar 2024, 17.00 Uhr, Saal Kirchgemeindehaus Huttwil
Ab Ende Februar 2024 stellt Hans-Rudolf Fitze seine Kunstwerke für ein Jahr im Saal des Kirchgemeindehauses Huttwil aus. Hans-Rudolf Fitze lebt in Wyssachen und arbeitet freiberuflich als Künstler. Nach der Primarlehrerausbildung folgte die Ausbildung zum Zeichnungslehrer und die langjährige Tätigkeit an der Schule für Gestaltung in Basel.

Diverse Ausstellungen, z.B. in der Kunsthalle Basel oder im Kunstmuseum Olten folgten.



Foto: Thomas Kern

Hans-Rudolf Fitze zu seinen Bildern: «Meine Sache ist die Malerei. Die figurative Malerei. Dabei geht es mir nicht um (naturalistische) Nachahmung, sondern um persönliche Deutung. Das Bild sollte als Malerei erkennbar sein. Meine Bilder sind erfundene Bilder.»



Alle Interessierten sind herzlich zur Vernissage der Ausstellung von Hans-Rudolf Fitze am 24. Februar 2024, um 17.00 Uhr eingeladen, wo wir uns mit seinen Bildern auseinandersetzen können.

:: Eriswil

Kirchensonntag, 04. Februar 2024 um 09:30 Uhr in der Kirche Eriswil, gestaltet durch das KiSo-Team. Musikalische Umrahmung Kirchenchor Eriswil und kath. Kirchenchor Huttwil, Orgel: Fränzi Braun

«Hoffnung - Kraftquelle in unsicheren Zeiten»

Ein Blick auf die allgemeine Weltlage stimmt derzeit wenig positiv. Nachrichten über Krieg, Armut, Hunger, Vertreibung, Flucht, Umweltzerstörung, Überschwemmungen, Dürren, Energiemangel und Krankheiten lassen uns mit einigem Bangen und Unsicherheit in die Zukunft blicken.

Bei etlichen von uns drängt sich die Frage auf, wie wir mit den damit verbundenen Gefühlen von Ohnmacht, Angst und Wut umgehen können. Lassen wir uns gebannt von Unsicherheit und Bedrohungen lähmen, oder vermögen wir uns für die Kraft der Hoffnung zu öffnen?

Machen wir uns anlässlich des KISO gemeinsam auf die Suche: Was schenkt uns persönlich Hoffnung, Vertrauen und Zuversicht? Kann der Glaube uns in krisenhaften Zeiten tragfähige Hoffnung und Mut um Handeln verleihen? Wie steht es mit unserer Hoffnung, wenn gute Lösungen sich nicht unmittelbar abzeichnen? Können wir auch auf das unmöglich Scheinende, auf Gottes verändernde Kraft in der Welt vertrauen? Woraus schöpfen Sie Hoffnung? – eine wesentliche Frage. Denn: ein Leben ohne Hoffnung ist schlicht nicht denkbar

und Hoffnung nie vergeblich. Hoffnung verweigert allem Unheil den totalen Zugriff. Sie macht Menschen grösser als die Angst. Sie hält Möglichkeiten offen und lässt uns vertrauensvoll leben - trotz allem!

:: Huttwil

«Hoffnung – Kraftquelle in unsicheren Zeiten» und «Solange ich atme, hoffe ich.»

Der Kirchensonntag am 04. Februar 2024 steht unter diesen vielschichtigen Mottos. Gabi Lanz und ihr Team, sowie Menschen, die in ihren Tätigkeiten versuchen Hoffnung zu spenden, gestalten diesen nicht alltäglichen Gottesdienst. Der Kirchenchor und die Organistin Yuko Ito untermalen musikalisch mit passenden Liedern. Herzliche Einladung!

Ökumenische Kampagne 2024

Mit dem Motto «Weniger ist mehr - jeder Beitrag zählt» bildet die ökumenische Kampagne 2024 den Abschluss eines 4-jährigen Zyklus zum Thema Klimagerechtigkeit.

Von Aschermittwoch bis Ostersonntag stehen im Rahmen der ökumenischen Kampagne die Menschen im Fokus, die am stärksten unter der Klimaerhitzung leiden und am wenigsten dazu beigetragen haben. Wir können uns gegen diese Ungerechtigkeit engagieren, indem wir uns fürs Klima starkmachen und damit das Risiko von Dürren oder Überschwemmungen verringern, welche Millionen von Menschen in Hunger und Not versetzen.

Unter dem Motto «Jeder Beitrag zählt» finden auch dieses Jahr erneut bekannte und beliebte Anlässe und Aktionen in Huttwil statt.

Suppentag: Samstag, 17. Februar 2024

Von 11.00 bis 13.00 Uhr gibt es ein «Suppen-Zmittag» mit Kaffee und Kuchen im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses. Es gibt Suppe mit und ohne Fleisch und Suppe zum Mitnehmen. Das Team des Claro-Ladens gestaltet einen Verkaufsstand mit fair gehandelten Produkten.

Brot zum Teilen: 14. bis 31. Februar 2024

In allen Huttwiler Bäckereien stehen Kässeli der Kampagne, in welche Sie beim Brotkauf einen Beitrag einlegen können oder Sie kaufen ein Spezial-Brot von dem 50 Rappen in die Kampagne fliesst.

Dass ein «Weniger» an Konsum, Stress und Mobilität ein «Mehr» bezüglich Wohlbefinden, Achtsamkeit und Gerechtigkeit bedeutet, wird in der Zeit vor Ostern seit Jahrhunderten gelebt. Auch gemeinsames Feiern gehört dazu.

Ökumenischer Gottesdienst: 18. Februar

2024, 09.30 Uhr in der reformierten Kirche Weltgebetstag der Frauen: 01. März 2024 17.30 Uhr in der katholischen Kirche.

Die Anlässe der ökumenischen Kampagne sind eingebettet in die «Huttwyler Oschterzyt» und werden in den Veranstaltungs-Leporello aufgenommen. Auch auf den Webseiten der beiden Kirchen finden Sie weitere Informationen.

Bereichern Sie Ihre persönliche Passionszeit mit diesen Angeboten. Inspirierende Impulse dazu finden Sie ebenfalls im beigelegten Fastenkalender 2024.

Agenda Februar 2024

:: Dürrenroth

So 04.02.	09.30	Kirchensonntag mit dem Kirchgemeinderat und Hansueli Grädel Thema: « Hoffnung – Kraftquelle in unsicheren Zeiten » Musik: Duo Sisters, anschliessend Kirchenkaffee	Kirche
Di 06.02.	13.30	Lisnerfrauen Dürrenroth, Susanna Eggimann, Wir treffen uns im Kreuzstock, Mehrzweckraum 2. Stock	MZR
So 11.02.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Gergely Csukás, Orgel: Renate Zaugg	Kirche
So 18.02.	09.30	KUW-Gottesdienst mit Katechet Ismael Pieren, Musik: Lynn Marti	Kirche
Di 20.02.	13.30	Lisnerfrauen Dürrenroth, Susanna Eggimann, Wir treffen uns im Kreuzstock, Mehrzweckraum 2. Stock	MZR
Mi 21.02.	13.30	Seniorenachmittag, «Mittenand dürs Bärnerland» eine musikalische Reise mit Alfred Loosli, Anmeldung bis Samstag, 17. Februar 2024 (s. Gemeindefeier)	Chipfhalle
So 25.02.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Gergely Csukás, Orgel: Suzanne Bieri	Kirche
Mi 28.02.	09.30	Znünitreff im Kreuzstock	KS

:: Eriswil

So 04.02.	09.30	Kirchensonntag, Infos unter «Kirche in Bewegung»	Kirche
So 11.02.	09.30	Gottesdienst mit Pfrn. Claudia Laager-Schüpbach, Orgel: Annette Schwerin	Kirche
So 18.02.	09.30	Gottesdienst mit Prädikantin Marianne Bangerter, Orgel: Dory Bill	Kirche
Do 22.02.	19.30	Gebet für die Region	EWG Gondiswil
So 25.02.	19.30	Offene Andacht mit Johann Riedwyl und Team	Kirche

:: Huttwil

So 04.02.	09.30	Gottesdienst zum Kirchensonntag mit anschl. Kirchenkaffee Infos unter «Kirche in Bewegung»	Ref. Kirche
Di 06.02.	10.30	Gottesdienst mit Pfr. Joel Baumann, Wyssachen	Dahlia
Di 06.02.	11.30	Mittagstisch	Saal KGH
So 11.02.	19.00	Taizé-Feier	Ref. Kirche
Mi 14.02.	19.00	Herzfeier am Valentinstag mit Pfrn. Irène Scheidegger u. Samuel Jersak, Musik	Ref. Kirche
So 18.02.	09.30	Ökumenischer Gottesdienst mit Pfr. Fred Palm und der Kadettenmusik und Samuel Jersak, Musik	Ref. Kirche
Di 20.02.	10.30	Gottesdienst mit Pfr. Fred Palm, Huttwil	Dahlia
Di 20.02.	14.00	Seniorenachmittag «Toggenburger Passion» von Peter Roth	KGH
Mi 14.02. – 01.04.		Huttwil Oschterzyt: Pro Regio, die Einwohner- und die Kirchgemeinden organisieren die Huttwiler Osterzyt und publizieren gemeinsam ein Leporello	

:: Walterswil

So 04.02.	09.30	Kirchensonntag in Ursenbach, mit Referent Andreas Aebi, ehem. Nationalrat	Kirche Ursenbach
So 11.02.	09.30	Gottesdienst mit Pfrn. Annerös Jordi, Orgel Martin Jufer	Kirche
So 18.02.	09.00	Kipa Kenia-Gottesdienst mit Pfrn. Annerös Jordi, Mitwirkung: Posaunenchor Walterswil-Oeschenbach, anschl. Hörnli mit Ghacktes	Kirche Singsaal
So 25.02.	09.30	Gottesdienst mit Pfrn. Annerös Jordi, Orgel: Annette Schwerin	Kirche

:: Wyssachen

Fr 02.02.	09.30	Singe mit de Chliine und Mütter- und Väterberatung	KGH
So 04.02.	09.30	Gottesdienst zum Kirchensonntag. Thema « Hoffnung. Kraftquelle in unsicheren Zeiten », gestaltet von einem Team	Kirche
So 04.02.	09.30	Sonntagsschule	UZ
Di 06.02.	14.00	Alleinstehendennachmittag	KGH
So 11.02.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Joel Baumann	Kirche
So 11.02.	09.30	Sonntagsschule	UZ
Di 13.02.	11.30	Mittagstisch	Saal
Di 13.02.	13.30	Seniorenachmittag «Sinnvoll spielen» mit ProSenectute – und Lieblingsspiel mitnehmen	Saal
So 18.02.	09.30	Gottesdienst mit Prädikantin Beatrix Böni	Kirche
So 18.02.	09.30	Sonntagsschule	UZ
So 25.02.	19.30	Lobgottesdienst mit Pfr. Joel Baumann	Kirche
Di 27.02.	13.30	Bibelgesprächskreis	UZ
Mi 28.02.	10.00	Besinnung am Werktag mit Pfr. Joel Baumann	ALWO



Montmirail



:: Schnappschuss

CHRISTINE MUMENTHALER

Zehn Jahre wirkte Christine Mumenthaler im Kirchgemeinderat Huttwil mit. Sie hat das kulturelle Leben im «Städtli» mitgeprägt und hochkarätige Konzerte in die reformierte Kirche geholt. «Durch habe ich entdeckt, wie gerne ich mit Menschen zu tun habe», sagt die Macherin, die mit ihren «Fiechtehüslis» ein gefragtes Übernachtungsangebot betreibt.

«Chunnt äch überhoubt öpper?» habe Hans Reitnauer sie damals gefragt: Minuten später seien die Leute vor der Kirche Schlange gestanden. Um den Ansturm zu bewältigen, habe sie spontan entschieden, das Konzert am gleichen Abend ein zweites Mal aufzuführen. Der Auftritt der Kosaken mit der Jodlergruppe «Steimandli» im Januar 2019 gehört zu den unvergesslichen Momenten, die Christine als Kultur-Verantwortliche der Kirchgemeinde Huttwil miterleben durfte. «Ich liebe aber auch die Orgel. Wenn Bach oder Händel gespielt werden, bekomme ich Hühnerhaut.» Eine Faszination, die ihr durch die Jugendfreundin und begnadete Organistin Ruth Moser-Rindlisbacher vermittelt wurde.

Christine freut sich, dass die Kirche am Brunnenplatz unter Kulturschaffenden einen so guten Ruf genießt: Es kämen mehr Anfragen, als Anlässe organisiert werden können. «Bei der Programmgestaltung haben wir immer darauf Wert gelegt, auch wenig bekannten Kunstschaaffenden eine Plattform zu bieten.» Christine empfing die Darbietenden immer mit viel Wertschätzung und stellte sie dem Publikum mit würdigenden Worten vor.

Anna, Bertha, Clara und Dora: Das sind allerdings keine Namen von Künstlerinnen, sondern so heissen die vier «tiny houses» an der Fiechtenstrasse. Mit ihren Ferienhäuschen hat Christine ein Angebot geschaffen, das einem Bedürfnis entspricht. «Von Frühling bis Herbst sind wir sehr gut belegt. Die Gäste schätzen Huttwil als Ausgangspunkt für Outdoor-Aktivitäten wie Wandern oder Biken. Ich empfangen sie alle persönlich und mache dadurch schöne Begegnungen. Ich bin sehr gerne Gastgeberin! Die Fiechtehüslis sind mein Herzensprojekt.» Was immer Christine anpackt: Sie macht es aus voller Überzeugung. Und wie ihre Gäste ist auch sie selber gerne in der Natur unterwegs und liebt sportliche Aktivitäten.

Per 1. Januar 2024 konnte sie ihr Amt als «Kultur-Chefin» an ihre Nachfolgerin Christine Boeck übergeben. Wird sie mit der Kirche trotzdem noch verbunden bleiben? «Auf jeden Fall. Gerne werde ich weiterhin als freiwillige Mitarbeiterin tätig sein. Die vielfältigen Begegnungen machen mir Freude. Ich möchte aber auch mehr Zeit haben für Ausflüge und Reisen mit meinem Ehemann Paul.» Sicherlich freuen sich auch Fritz, Fränzi, Ruedi und Röseli auf mehr Zeit für Streicheleinheiten: So heissen Mumenthalers vier Katzen.

John Weber

Gemeindeleben

:: Dürrenroth

Pfarramt: Pfr. Dr. Gergely Csukás
Finanzen: Christine Rentsch
Sekretariat u. Reservationen: Monika Tobler

062 964 11 61
078 663 45 20
079 287 12 68

KUW-Mitarbeiter: Ismael Pieren
Sigristin: Ursula Ruch
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote
079 801 50 33
062 964 11 59
www.refroth.ch

Gratulationen

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern ganz herzlich, die im Februar ihren Geburtstag feiern können. Besonders grüssen wir die Jubilarinnen und Jubilare:

- 03. Ruth Eggimann-Zimmermann, Wolferring 44, Dürrenroth, 80 Jahre
- 25. Johanna Linder-Messerli, Alterszentrum Sumiswald, 94 Jahre
- 28. Frieda Herzig-Utz, Feldstrasse 56, Dürrenroth, 100 Jahre
- 28. Walter Bernhard-Hofstetter, dahlia oberaargau ag, H'buchsee, 99 Jahre

Wir haben Abschied genommen

21. Dez. Heidi Kobel-Leuenberger, geb. 1930

«Geduld aber habt ihr nötig, damit ihr den Willen Gottes tut und das Verheissene empfängt.»

Hebräer 10,36

KUW 3. und 4. Klasse

02. Februar, 15.30 – 17.00 Uhr
09. Februar, 15.30 – 17.00 Uhr
17. Februar, 08.45 – 12.00 Uhr
18. Februar, 09.30 Uhr, KUW-Gottesdienst in der Kirche

Lectio Continua – Ein Jahr lang durch das Lukas-Evangelium

Jeweils an jedem zweiten Mittwoch treffen wir uns von 09 bis 10 Uhr morgens abwechselnd in Affoltern (Gemeindezentrum) und in Dürrenroth (Kreuzstock).

Wir lesen das Lukas-Evangelium fortlaufend kapitelweise mit einer kurzen Einführung jeweils von Pfr. Pierrick Hildebrand und Pfr. Gergely Csukás. Ziel der Gespräche über die biblischen Texte ist es, das eigene spirituelle Leben zu vertiefen.

Es sind keine Vorkenntnisse nötig, auch braucht es keine Voranmeldung dazu. Es ist offen für alle Interessierten, herzliche Einladung dazu.

Die Februar-Termine sind wie folgt:
07. Februar in Affoltern
21. Februar in Dürrenroth



Seniorenachmittag

«Mittenand dürs Bärnerland» eine musikalische Reise mit Komponisten, Interpreten, Sängerinnen und Sängern aus unserem

Kanton, mit Alfred Loosli, in der Chiphalle in Wüssachen. Anmeldung bis Samstag, 17. Februar 2024

Besuche

Wenn Sie einen Besuch des Pfarrers wünschen oder das Abendmahl zu Hause empfangen möchten, melden Sie sich ungeniert beim Pfarramt. Bitte teilen Sie uns auch mit, falls einer ihrer Angehörigen einen Besuch wünscht. Wir werden von den meisten Spitälern und Heimen nicht direkt informiert.

Hilfskasse

Die Kirchgemeinde Dürrenroth verfügt über eine Hilfskasse für Menschen, die in Notlagen geraten. Melden Sie sich in einer Notlage direkt beim Pfarrer.

:: Eriswil

Pfarramt: Pfrn. Claudia Laager-Schüpbach
Kirchgemeindepräsidentin: Susanne Braun
Sekretariat: Melanie Jost
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote

062 966 18 81
062 966 21 75
079 822 19 39
www.kirche-eriswil.ch

Kollekte im Dezember

- 03. Aktion Eriswil hilft Fr. 107.00
- 10. Chr. Friedensdienstkollekte für Frauen Fr. 94.00
- 13. Aktion Eriswil hilft Fr. 90.70
- 15. Kollekte aus Beerdigung Fr. 244.90
- 17. Mütter- und Väterberatung Trachselwald Fr. 207.40
- 21. Kollekte aus Beerdigung Fr. 965.50
- 24. Weihnachtsskollekte Fr. 374.35
- 25. Aktion Eriswil hilft Fr. 592.70

Gratulationen

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern ganz herzlich, die im Februar ihren Geburtstag feiern können. Besonders grüssen wir die Jubilarinnen und Jubilare:

- 01. Fritz Strahm, Knubel 12, 75 Jahre
- 10. Hedwig Heiniger-Eggimann, Gass 2, 85 Jahre
- 11. Frieda Mathys-Hess, Hegen 30, 80 Jahre

- 20. Rosemarie Zaugg-Mathys, Weid 16, 70 Jahre
- 22. Hedwig Geissbühler-Tanner Hauptstrasse 40, 93 Jahren

Wir haben Abschied genommen

- 15. Dez. Pia Bernadette Elisabeth Hunziker-Frei, geb. 09.10.1933, gest. 18.11.2023, wohnte an der Stegmatt 46
- 21. Dez. Paul Ruch, geb. 11.8.1934, gest. 12.12.2023, wohnte an der Ahornstrasse 59, Süderen

«Unsere Tage zu zählen, lehre uns, damit wir ein weises Herz gewinnen.»

Psalms 90, 12

Jungschi

Für alle Kinder von 5 Jahren bis zur 6. Klasse. Treffpunkt: jeweils um 13.30 bis 16.00 Uhr beim Jugendhüsi.

Nächstes Datum: 03. und 17. Februar
Fragen und Informationen:
Sophie Yelin: sophieyelin04@gmail.com
076 236 53 47
Nora Feldmann:
nora.feldmann54@gmail.com
077 483 12 30, www.jungschi-eriswil.ch

ONEPOT

Im ONEPOT hast du Zeit zum Spielen, Plaudern, Musik hören, Essen, Freund:Innen treffen und vieles mehr! Alter: 13 – X Jahre.
Treffpunkt: jeweils ab 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Huttwil.

Nächstes Treffen: 02. und 16. Februar.
Fragen und Informationen:
Florian Geissbühler, 077 418 44 76

Chinderzyt

Samstag, 17. Februar, 09.30 Uhr in der Kirche Eriswil, Thema: Farbenfroh
Bei Fragen gibt Karin Tanner 079 202 09 73 gerne Auskunft.

Senioren

Lotto: Vielleicht ist heute Ihr Glückstag!
Dienstag, 06. Februar 2024, 13.30 Uhr im MZR, Kontakte:
Christina Meyer, 062 966 14 29, oder
Susanne Lüthi, 079 616 55 06

KUW 3. Klasse

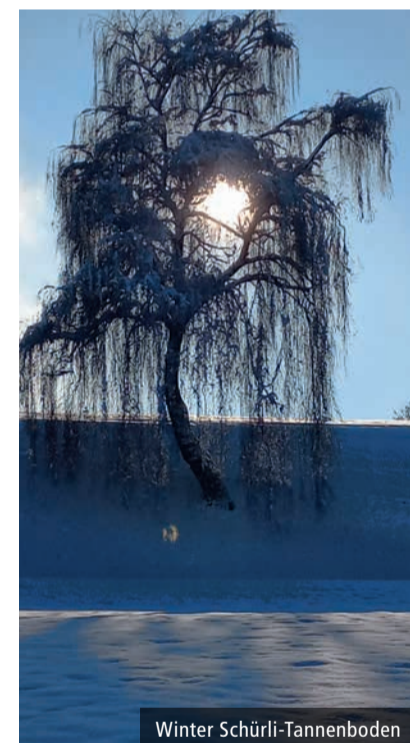
Samstag, 10. Februar, 09.00–14.00 Uhr,
Dienstag, 13. Februar, 15.20–16.50 Uhr,
Dienstag, 20. Februar, 15.20–16.50 Uhr,
im MZR mit Katechetin Susanne Braun

KUW 5. Klasse

Donnerstag, 01. Februar, 13.30–16.05 Uhr,
Donnerstag, 08. Februar, 13.30–16.05 Uhr,
im MZR mit Katechetin Susanne Braun

Predigtvorbereitungsgespräch

Einladung zum Gespräch über die Predigt mit Pfrn. C. Laager-Schüpbach.
Mittwoch, 7. Februar um 20.00 Uhr im Pfarrhaus.



Winter Schürli-Tannenboden

:: Walterswil

Kirchgemeindepräsidentin: Tanja Krähenbühl
Pfarramt: Pfrn. Annerös Jordi
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote

079 704 90 09
www.walterswil-be.ch
a.jordi@bluewin.ch

Kollekten im Dezember

- 03. Bäuerliches Sorgentelefon Fr. 100.00
- 10. Bern. Verein für psychisch kranke Menschen Fr. 32.00
- 13. Päckliaktion Osteuropa Fr. 154.00
- 17. Caritas Baby Hospital Fr. 180.20

Gratulationen

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, die im Februar Geburtstag feiern können und wünschen ihnen Gottes Segen. Ganz besonders gratulieren wir:

- 09. Paul Käser-Wälchli, Wiketen, 95 Jahre
- 09. Verena Hänni-Ritter, Dorf, 93 Jahre
- 18. Marianne Wüthrich-Wälchli, Studerhof, 93 Jahre

- 22. Hans-Ulrich Steffen-Sutter, Egg, 80 Jahre
- 25. Rosmarie Zürcher-Wirth, Schmidigen, 80 Jahre

Hinweis zu den Gratulationen:

Falls keine frühzeitige Mitteilung (ca. zwei Monate im Voraus) an das Pfarramt erfolgt, dass eine Publikation unerwünscht ist, werden alle Jubilar:innen welche ihren 80. / 85. 90. / 91. / 92. usw. Geburtstag feiern und in der Gemeinde Walterswil ihren Wohnsitz haben, automatisch publiziert.

Nomittagsträff

Alle sind zu diesem Nachmittag herzlich eingeladen. Wir freuen uns!
Montag, 19. Februar, 14.00 Uhr im MZG Walterswil. Thema: «Wellness für üsi Häng».

Für Mitfahrgelegenheit bitte bei Therese Mumenthaler melden: 078 729 89 87.

Kipa Kenia-Gottesdienst

Sonntag, 18. Februar 24, 9.30 Uhr mit den KUW-SchülerInnen der 8. und 9. Klasse und dem Posaunenchor

Als Kirchgemeinde unterstützen wir Kinder und Jugendliche, sowie Waisen aus Nong Kenia. Wir wollen ihnen eine gute Schulbildung, Lehre oder Weitere Unterstützung ermöglichen und ihnen dadurch Hoffnung auf eine bessere Zukunft geben.

Im Singsaal serviert anschliessend die Konfirmandenklasse Gehacktes mit Hörnli und Gebackenes zum Dessert.

Einer, dem 90'000 applaudierten, kam am Neujahr nach Walterswil.

«Ich bin in ein Loch gefallen.» Das erlebte auf schicksalshafte Weise Heinz Frei als 20-jähriger Mann. Im Neujahrsgottesdienst in der Kirche Walterswil liess er uns mit seinem Charisma an seiner bewegenden Lebensgeschichte teilnehmen.

Immer schon sportlich unterwegs, rutschte er im Frühjahr 1978 auf einer durchnässten Bergwiese auf dem Seelisberg aus und fiel in ein Tobel. Er versuchte aufzustehen, doch jeder Versuch misslang. Er konnte nur noch seine Hände, nicht mehr aber seine Beine bewegen, er war querschnittgelähmt. Eine Perspektivlosigkeit und eine tiefe Trauer machten sich in ihm breit. Doch das Leben hatte noch Grosses mit ihm vor. Viele Wochen war er im Paraplegikerzentrum

in Basel. Dort musste er sich auf ein Leben im Rollstuhl vorbereiten. Seine Freude am Sport halfen ihm erreichbare Ziele zu verfolgen. Er trat einem Rollstuhlclub bei. 1983 nahm er in Biel erstmals mit seinem Rennrollstuhl an einem Marathon (42,2 km) teil. Bereits ein Jahr später qualifizierte er sich für die paraolympischen Spiele in Grossbritannien und gewann fünf Medaillen. Der bedeutendste emotionale Moment erlebte er als 54-jähriger in London 2012. Er gewann eine Gold- und eine Bronzemedaille und dabei brandete ihm ein gewaltiger Applaus von 90'000 Zuschauern entgegen.

Mit seinem mutmachendem Lebenszeugnis zeigte er uns, dass es immer Wege gibt, selbst aus schwerwiegenden Löchern, Notlagen, herauszufinden.

Gemeindeleben

:: Huttwil

Redaktion: Karin Dubach, Sekretariat 062 962 52 29 sekretariat@refkirche-huttwil.ch
 Pfarramt 40 % (Senioren): Fred Palm 079 660 58 65 fred.palm@refkirche-huttwil.ch
 Pfarramt 60 % (Jugend): John Weber 079 660 58 35 john.weber@refkirche-huttwil.ch
 Pfarramt 90 % (Familien): Irène Scheidegger 079 552 91 61 irene.scheidegger@refkirche-huttwil.ch
 Sozialdiakon: Ismael Pieren 079 801 50 33 Ismael.Pieren@refkirche-huttwil.ch

Kollekte im Dezember

03. Pfr. Ernst Sieber Fr. 292.70
 10. Gassenarbeit Bern Fr. 129.90
 17. Pfarramtliche Hilfskasse Fr. 118.70
 24. Synodalrat Fr. 675.05
 24. Öpfuböimli Fr. 820.05
 25. Synodalrat Fr. 235.00
 31. Leuchtturm Heilsarmee Fr. 188.30

Amtswochen bei Beerdigungen

KW = Kalenderwoche
 KW 5–9 Pfrn. Irène Scheidegger

Taufmöglichkeiten

03. März Pfr. John Weber
 10. März Pfrn. Irène Scheidegger
 31. März Pfr. John Weber
 07. April Pfr. John Weber
 14. April Pfr. Fred Palm
 12. Mai Pfr. Fred Palm
 19. Mai Pfr. John Weber
 26. Mai regionaler Playbox-Gottesdienst in Eriswil

Wir haben Abschied genommen

06. Dez. Peter Schüpbach, geb. 1941, AH Leimatt, Eriswil
 07. Dez. Marianne Hatt, Seniorenpark Sonnegg, Huttwil
 11. Dez. Marianne Hausmann, geb. 1944, Altersresidenz Wiese, Huttwil
 12. Dez. Käti Lerch, geb. 1921, Altersheim Schärme, Melchnau
 12. Dez. Monika Minder, geb. 1961, Heimstr. 15, Huttwil
 14. Dez. Hans Bieri, geb. 1939, Oberdorfstrasse 37b, Huttwil
 21. Dez. Lydia Walthert, geb. 1931, Pflegeheim Riedacker, Heimberg

«Der Herr sprach: Mein Angesicht soll vorangehen; ich will dich zur Ruhe leiten.»
 2. Mose 33,14



Huttwiler Osterzyt 2.0: Spiritualität und Kultur

Gewerbe, Einwohner- und Kirchgemeinden gemeinsam. Nach den ermutigenden Erfahrungen wagt die Trägerschaft die 2. Auflage der «Osterzyt».

Am 14.02. startet sie in der kath. Kirche mit dem Gottesdienst zum Aschermittwoch. Er steht - wie alle Anlässe der Osterzyt - allen Menschen offen, unbesehen der religiösen Orientierung.

Am 17.02. findet im ref. Kirchgemeindegarten der traditionelle Huttwiler Suppentag statt,

dessen Erlös für die Hilfsprojekte der ökumenischen Kampagne bestimmt ist. Letztes Jahr kamen Fr. 1561.45 zusammen – ein schöner Betrag!

Am 18.02. veranstalten die Kirchgemeinden den gemeinsamen Gottesdienst zur diesjährigen Kampagne unter dem Motto «Klimagerechtigkeit – jetzt! Weniger ist mehr».

Am 20.02., beim Senioren-Nachmittag, erhalten die Gäste mit Bild- und Tonausschnitten eine durch Erich Stoll moderierte Einführung in die «Toggenburger Passion».

Das Konzert unter der Leitung von Erich Stoll, wird am Mittwoch der Karwoche, 27.03. in der ref. Kirche aufgeführt.

Ausblick: Informationen zu vielen weiteren Anlässen der Osterzyt folgen Anfang März.

Kirchgemeindegottesdienste

31. Mai bis 02. Juni 2024
 Auch dieses Jahr verbringen wir die Auszeit vom Alltag wieder in Montmirail zum Thema «Lebensträume». Alle sind herzlich eingeladen.

Anmeldung und Auskünfte:
 Bis am 16. Februar 2024 an:
 Ursula Zwahlen, u.zwahlen@gmx.net oder Sabine Schiess, sabine@himmelblau.ch



Türe in Montmirail

:: Wyssachen

Pfarramt: Joel Baumann 062 966 12 40 pfarramt@kirche-wyssachen.ch
 Sozialdiakon: Joel Baumann 062 966 12 40 pfarramt@kirche-wyssachen.ch
 Präsidentin: Christine Hess 062 966 18 84 fam.hess7@bluewin.ch
 Sekretärin, Redaktion: Anja Heiniger 079 752 68 73 sekretariat@kirche-wyssachen.ch
 062 962 39 08

Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote: www.kirche-wyssachen.ch

Kollekte im Dezember

03. Manila-Team-Projekt (Servants) Fr. 117.00
 10. HPS Oberaargau Fr. 146.05
 17. Eheberatung KBO Fr. 321.00
 24. Christnachtfeier, Synodalrat Fr. 346.60
 25. Weihnachtskollekte, Synodalrat Fr. 223.00

Ein herzliches Danke an alle Spenderinnen und Spender!

Gratulationen

Wir gratulieren allen ganz herzlich, die im Februar ihren Geburtstag feiern können. Besonders grüssen wir die Jubilarinnen und Jubilare und wünschen viel Freude, Kraft und Hoffnung für jeden Tag im neuen Lebensjahr.

05. Walter Aeschmann-Niederhauser, Dütschi 6, 83 Jahre
 13. Rudolf Eggimann-Hubler, Heimige 68A, 76 Jahre
 13. Ernst Heiniger-Schär, Hinders Rysch 155B, 81 Jahre
 16. Verena Baltensperger, Dursch 195, 81 Jahre
 19. Fritz Nyffenegger, Alterssiedlung Huttwil (früher: Frauchigeneuhus 103), 86 Jahre
 20. Elisabeth Knobel-Zaugg, Altersresidenz zur Wiese (vorher: Dorf 114C), 88 Jahre
 24. Tabea Jufer-Meyes, Sonnrain 118D, 98 Jahre
 24. Samuel Leuenberger-Mai, Chaspershus 175A, 87 Jahre
 26. Ruth Christen-Eggimann, Möösl 55D, 78 Jahre

28. Heinz Eggimann-Rutsch, Möösl 55C, 76 Jahre

Wir haben Abschied genommen

28. Nov. Martha-Loosli-Lanz, geb. am 09. März 1945, zuletzt wohnhaft: Dorf 11B

«Der Herr behüte alle, die ihn lieben.»
 Psalm 145, 20

KUW 9

Die Konfirmanden treffen sich am Donnerstag, 01. und 15. Februar jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr zur Konfivorbereitung im KGH Wyssachen.

Jungschar

Am 17. Februar von 13.00 bis 16.30 Uhr findet das Kaffistübli statt. Alle sind herzlich willkommen im Vereinshaus Wyssachen vorbeizukommen und leckere Torten und feines Kaffi zu geniessen und gemütlich zu verweilen.

Sonntagsschule

Parallel zu Gottesdiensten, die sich nicht explizit an Kinder richten, findet im Kirchgemeindegarten die Sonntagsschule statt. Sie richtet sich an Kinder von 4–12 Jahren.

Kontaktperson: Marianne Hess, 062 966 03 41, mariannehess@gmx.ch

Singe mit de Chliine

Das nächste «Singe mit de Chliine» findet am Freitag, 2. Februar, 9.30 Uhr im Kirchge-

meindehaus Wyssachen statt. Alle Kinder bis Kindergartenalter mit erwachsener Begleitperson aus Wyssachen und Umgebung sind ganz herzlich eingeladen. Singe – Tanze – Versli ufsäge – Lache – e Gschicht lose – Das alles erwartet Dich im «Singe mit de Chliine».

Nach einem ca. 30 minütigen Programmteil gibt es ein einfaches z'Nüni, die Gelegenheit zum gemütlichen Austausch und Zeit zum Spielen für die Kinder.

Organisiert wird dieses Angebot von Joel Baumann, Vreni Geissbühler, Therese Hänzli und Kathrin Kunz. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Infos: Kathrin Kunz, 079 219 63 28.

Alleinstehendennachmittag

Der Kreis für Alleinstehende trifft sich am Dienstag, 6. Februar um 14.00 Uhr im Saal des Kirchgemeindegartens.

Mittagstisch

Der Landfrauenverein und die Kirchgemeinde laden alle herzlich ein zu einem gemeinsamen Mittagstisch am Dienstag, 13. Februar um 11.30 Uhr im Kirchgemeindegarten.

Die Landfrauen werden ein Essen für 10 Franken zubereiten und servieren. Damit sie vorausplanen können, sind sie froh, wenn Sie sich bis am Freitag vorher bei Sandra Kohler, 062 966 24 48, anmelden.

Seniorenachmittag

Am 13. Februar, um 13.30 Uhr findet der Seniorenachmittag zum Thema «Sinnvoll spielen» mit ProSenectute statt.

Bitte Lieblingsspiel zum Seniorennachmittag mitnehmen.

Bibelgesprächskreis

Der Bibelgesprächskreis trifft sich am Dienstag, 27. Februar um 13.30 Uhr im Unterrichtszimmer.

Besinnung am Werktag

Die Besinnung am Werktag findet am Mittwoch, 28. Februar in der ALWO mit Pfr. Joel Baumann statt.

Rückblick Schneewochenende

Eine kunterbunte Gruppe Schnee- und Gemeindegartenbegeisterter aus den Kirchgemeinden Wyssachen und Eriswil, verbrachte vom 5.–7. Januar ein unvergessliches Wochenende im Hasliberg. Das Hostel «C'est la vie» direkt an der Bergbahn war Ausgangspunkt für abenteuerliche Ausflüge hoch ins Schneegestöber – sei es zum Schlitteln, zum Ski- oder Snowboarden, zum Schneehäsiland oder für einen ausgedehnten Spaziergang. Am Abend genossen die Teilnehmenden die generationenübergreifende Gemeinschaft beim Plaudern, Spielen und Singen.



Schneewochenende